

**Protokoll
über die 16. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen am
28.05.2015**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:10 Uhr
Ort: im Stadthaus, Am Packhof 2 - 6, Raum 6047
19053 Schwerin

Anwesenheit

Vorsitzender

Schulte, Bernd entsandt durch SPD-Fraktion

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Rudolf, Gert entsandt durch CDU-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Bandlow, André entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Döring, Karin entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Haacker, Frank entsandt durch CDU-Fraktion
Lerche, Dirk entsandt durch ZG AfD
Mecklenburg, Frank entsandt durch SPD-Fraktion
Steinmüller, Rolf entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

stellvertretende Mitglieder

Brill, Peter entsandt durch Fraktion DIE LINKE

Verwaltung

Kutzner, Torsten
Schwabe, Marita
Wilczek, Ilka

Leitung: Bernd Schulte

Schriftführer: Olaf Gersuny

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Bestätigung von Sitzungsniederschriften

- 2.1. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 14. Sitzung vom 26.03.2015 (öffentlicher Teil)

- 2.2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 15. Sitzung vom 16.04.2015 (öffentlicher Teil)

3. Mitteilungen der Verwaltung
hier u.a.: Information der Verwaltung zum Stand der Konsolidierungsvereinbarung

4. Beratung von Anträgen

- 4.1. Erhalt der Hochhäuser Rostocker Straße 5, 6 und 7
Vorlage: 00306/2015

- 4.2. Förderung Kunst- und Musikschulen
Vorlage: 00310/2015

- 4.3. Aktualisierung des Behindertenstadtplanes
Vorlage: 00313/2015

- 4.4. Schulsozialarbeit stärken
Vorlage: 00324/2015

- 4.5. Gesamtkonzept Lankower See - Ordnungsgemäße Beschlusslage herbeiführen
Vorlage: 00323/2015

- 4.6. Modellversuch zur Nutzung von Pfandringen initiieren
Vorlage: 00312/2015

5. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Der Vorsitzende des Finanzausschusses Herr Schulte eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der vorgelegten Tagesordnung und der Nachtragstagesordnung wird die Zustimmung erteilt.

zu 2 Bestätigung von Sitzungsniederschriften

zu 2.1 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 14. Sitzung vom 26.03.2015 (öffentlicher Teil)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

zu 2.2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 15. Sitzung vom 16.04.2015 (öffentlicher Teil)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

**zu 3 Mitteilungen der Verwaltung
hier u.a.: Information der Verwaltung zum Stand der
Konsolidierungsvereinbarung**

Bemerkungen:

Herr Wollenteit informiert die Anwesenden über den Stand der Verhandlungen mit dem Land MV.

zu 4 Beratung von Anträgen

**zu 4.1 Erhalt der Hochhäuser Rostocker Straße 5, 6 und 7
Vorlage: 00306/2015**

Bemerkungen:

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, die Sitzung des Aufsichtsrates der WGS mbH am 04.06.2015 abzuwarten, um daraus sich ggf. ergebende Informationen in die Entscheidungsfindung einbeziehen zu können. Herr Brill und Herr Mecklenburg unterstützen diesen Vorschlag. Herr Bandlow merkt an, dass sich mittelbare Auswirkungen auf den Haushalt der LH Schwerin ergeben würden, welche mit zu beachten wären. Herr Schulte bittet, dass diese Auswirkungen auf den Haushalt in der Vorlage ergänzend dargestellt werden sollten. Die Beschlussfassung wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Wiedervorlage

**zu 4.2 Förderung Kunst- und Musikschulen
Vorlage: 00310/2015**

Bemerkungen:

Die Geschäftsführerin Gerit Kühl der Musik- und Kunstschule ATARAXIA e.V. erläutert die Notwendigkeit von Planungssicherheit für die Arbeit der Musik- und Kunstschulen, die Möglichkeit, mit jedem zusätzlichen städtischen Betrag zusätzliche Landesmittel einzuwerben sowie die Notwendigkeit einer angemessenen Finanzausstattung, deren Deckelung als problematisch angesehen wird. Herr Rudolf erläutert, dass mit der Vorlage angestrebt werde, Planungssicherheit zu schaffen, ohne dass damit nennenswerte Belastungen für den Haushalt einhergehen müssten. Frau Schwabe führt aus, dass eine noch offene Haushaltskonsolidierungsmaßnahme zu untersetzen sei, um Einsparungen in dem Bereich zu erreichen. Herr Rudolf stellt klar, dass die Vorlage nicht so zu verstehen sei, dass sie im Widerspruch zu beschlossenen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen stehe. Herr Brill weist darauf hin, dass das Ergebnis des Prüfauftrages an die Verwaltung dann stets von der beschlossenen Haushaltskonsolidierungsmaßnahme begrenzt würde und bittet die Verwaltung, Beträge zu benennen, die Gegenstand einer ggf. politischen Entscheidung zur Dynamisierung der Zuschüsse werden könnten. Herr Lerche fragt an, inwieweit das Umland an der Finanzierung beteiligt wird. Frau Kühl informiert, dass Benutzer aus dem Umland einen höheren Beitrag zahlen. Herr Bandlow stellt klar, dass beschlossene Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen nicht zur Debatte stünden und Quervergleiche zwischen den einzelnen Einrichtungen unter Einbeziehung der von der Musik- und Kunstschule Ataraxia bereits vorliegenden Zahlen sinnvoll seien. Herr Rudolf erläutert, dass die Dynamisierung nur bei den Freien Trägern geprüft werden solle, weil in diesem Bereich – anders als im öffentlichen Bereich - keine Tarifgebundenheit bestehe, die regelmäßig zu einer

Anpassung von Entgelten führe.

Die Vorlage und der Ergänzungsantrag der AFD werden einstimmig beschlossen.

Beschluss:

1.

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, für den Zuschussbereich „Förderung Kunst- und Musikschulen“ mit dem Konservatorium, Ataraxia und der Schule der Künste ab dem Jahr 2016 mehrjährige (z.B. 3 Jahre) Fördervereinbarungen im Rahmen des beschlossenen Haushaltskonsolidierungskonzeptes abzuschließen.

2.

In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, inwieweit bei den Freien Trägern eine Dynamisierung der seit Jahren statischen Zuschüsse erforderlich ist.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

**zu 4.3 Aktualisierung des Behindertenstadtplanes
Vorlage: 00313/2015**

Bemerkungen:

Herr Schulte regt an, dass der Ausschuss die Vorlage lediglich zur Kenntnis nehmen möge. Herr Mecklenburg und Herr Rudolf unterstützen diesen Vorschlag. Herr Brill erklärt, dass die Aufgabe nicht zu einer finanziellen Belastung für die LH Schwerin führen und angestrebt werden soll, dass Dritte das Vorhaben fördern.

Beschluss:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat den Behindertenstadtplan zu aktualisieren.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

**zu 4.4 Schulsozialarbeit stärken
Vorlage: 00324/2015**

Bemerkungen:

Herr Brill fragt an, ob der verfügbare Betrag bis zu einem bestimmten Zeitpunkt verwendet werden müsse. Herr Niesen stellt klar, dass es keine zeitliche Vorgabe für die Verwendung der Mittel gäbe.

Beschluss:

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Die Stadtvertretung begrüßt, dass infolge der Entscheidung des Bundessozialgerichts bislang unverbrauchte Mittel des Bildungs- und Teilhabepakets aus dem Jahr 2012 durch die Landeshauptstadt genutzt werden können. Damit kommen rund 900.000 Euro den Kindern und Jugendlichen Schwerins zugute. Vor diesem Hintergrund wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, die frei gewordenen Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket im Bereich der Schulsozialarbeit einzusetzen, um damit zu einer Verstärkung der Schulsozialarbeit beizutragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

**zu 4.5 Gesamtkonzept Lankower See - Ordnungsgemäße Beschlusslage herbeiführen
Vorlage: 00323/2015**

Bemerkungen:

Herr Schulte weist darauf hin, dass finanzielle Auswirkungen nicht erkennbar seien und daher eine Kenntnisnahme ohne Beschlussempfehlung erfolgen könnte. Herr Bandlow unterstützt dies.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

**zu 4.6 Modellversuch zur Nutzung von Pfandringen initiieren
Vorlage: 00312/2015**

Bemerkungen:

Frau Wilczek führt in die Vorlage ein und erläutert unter anderem, dass die laufenden Aufwendungen noch nicht bezifferbar seien, weil es Missbrauch in der Nutzung geben könne und sich Entleerungsprobleme ergeben könnten. Zudem würde die Stadt Köln Pfandringe inzwischen wieder zurückbauen, weil sich das System nicht bewährt habe. Herr Hacker schlägt vor, die Vorlage abzulehnen. Herr Brill erklärt, dass die Information über den Rückbau in Köln für die antragstellende Fraktion neu sei und er sich vor diesem Hintergrund bei einer Beschlussfassung enthalten werde. Herr Mecklenburg bewertet den Vorschlag als gut gemeint aber letztlich nicht als hilfreich.

Beschluss: abgelehnt

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	7
Enthaltung:	2

zu 5 Sonstiges

gez. Bernd Schulte

Vorsitzende/r

gez. Olaf Gersuny

Protokollführer/in